



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

**Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von  
Urheberrechten und verwandten Schutzrechten ESchK**  
**Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et  
de droits voisins CAF**  
**Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e  
dei diritti affini CAF**  
**Cumissiun federala da cumpromiss per la gestiun da dretgs d'autur  
e da dretgs cunfinants CFDC**

**Beschluss vom 9. Dezember 2013  
betreffend den Gemeinsamen Tarif Z (GT Z)**

Zirkus

**I. In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben:**

1. Mit Beschluss vom 2. November 2010 hat die Schiedskommission den *Gemeinsamen Tarif Z* (Zirkus) auf Antrag der Verwertungsgesellschaften SUIA und Swissperform mit einer Änderung für die Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2014 genehmigt. Gegen diesen Beschluss erhob die Gebrüder Knie Schweizer National-Circus AG Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht. Diese Beschwerde wurde mit Urteil vom 13. Februar 2013 (B-8558/2010) insoweit gutgeheissen, als der *GT Z* um die Möglichkeit einer angemessenen Vergütungsreduktion oder individuellen Verhandlungsmöglichkeit bei der Nutzung selbst verwerteter Musik von Komponistinnen und Komponisten zu ergänzen ist, sofern diese ihre ausschliesslichen Rechte nicht zur Wahrnehmung an die SUIA übertragen haben (vgl. dazu E. 6 des Urteils). Die weitergehenden Beschwerden wurden vom Bundesverwaltungsgericht abgewiesen. Die geforderte Tarifiergänzung hatte zur Folge, dass der am 2. November 2010 genehmigte *GT Z* aufgehoben und die Sache zu neuem Entscheid an die Schiedskommission zurückgewiesen wurde.
2. Mit Eingabe vom 25. März 2013 verlangten die Verwertungsgesellschaften die Genehmigung des *GT Z* in der neuen Fassung vom 25. März 2013 sowie in Ergänzung dazu vorsorgliche Massnahmen. Im Anschluss daran hat die Schiedskommission mit Verfügung vom 25. April 2013 den bisherigen *GT Z* im Rahmen einer vorsorglichen Massnahme mit Ausnahme der Ziff. 21 (Fälligkeit der Rechnungen) als anwendbar erklärt und entsprechende Akontozahlungen zugelassen. Diese vorsorgliche Massnahme wurde befristet bis längstens 30 Tage nach Zustellung des schriftlich begründeten Beschlusses zum Genehmigungsgesuch betreffend den *GT Z* in der Fassung vom 25. März 2013.
3. Die Gebrüder Knie Schweizer National-Circus AG verlangte mit Eingabe vom 6. Mai 2013, dass der von den Verwertungsgesellschaften zur Genehmigung beantragte *GT Z* zur Neuverhandlung der Ziffern 13 und 24 zurückzuweisen sei. Mit Zwischenverfügung vom 17. Juni 2013 wurde dieser Antrag von der Schiedskommission gutgeheissen, die Tarifeingabe der Verwertungsgesellschaften vom 25. März 2013 zurückgewiesen und den Verwertungsgesellschaften eine Frist bis zum 16. September 2013 zur Einreichung einer neu verhandelten Tarifeingabe angesetzt.

Nach entsprechenden Neuverhandlungen reichten die Verwertungsgesellschaften am 10. September 2013 einen revidierten *GT Z* in der Fassung vom 23. Juli 2013 für die Tarifperiode vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2014 ein, den sie als Einigungstarif bezeichneten. In den Tarif neu aufgenommen wurde die Regelung betreffend die individuelle Wahrnehmung von Urheberrechten (Ziff. 13 *GT Z*). Demnach basieren die Vergütungsbeträge für Urheberrechte an Musik gemäss Ziff. 10 des Tarifs auf einem Anteil von 90 Prozent Musik aus dem Repertoire der SUIZA. Kann ein Zirkusunternehmen belegen (vgl. Ziff. 24 des Tarifs) dass ein Urheber die Aufführungsrechte selbst wahrnimmt, so hat es Anspruch auf eine Reduktion der Vergütung für die Urheberrechte pro rata temporis, wenn die Dauer der Werkaufführungen aus dem Repertoire der SUIZA weniger als 90 Prozent der gesamten Musikaufführungsdauer beträgt und die individuelle Wahrnehmung rechtsgültig ist. Dabei hat die Reduktion bei der Urheberrechtsvergütung keine Auswirkungen auf die Vergütung für die verwandten Schutzrechte. In Ergänzung dieser Regelung wurde auch die Meldepflicht gemäss Ziffer 24 des Tarifs erweitert. Neu wird zusätzlich verlangt, dass Titel, deren Urheber die Aufführungsrechte selbst wahrnehmen, als solche zu kennzeichnen sind.

4. Hinsichtlich der Angemessenheit des vorgelegten Tarifs verweisen die Verwertungsgesellschaften auf die Zustimmung der Verhandlungspartner zu dieser Tarifänderung. Insbesondere gebe es im vorliegenden Fall keine Umstände, die der Vermutung widersprechen würden, wonach der Tarif einer unter einem Konkurrenzverhältnis zustande gekommenen Einigung gleichkomme. Es wird betont, dass dieser Tarif grundsätzlich auch für die Jahre 2015 bis 2019 übernommen werden soll und demnächst ein entsprechender Tarifantrag eingereicht werde.
5. Mit Präsidialverfügung vom 17. September 2013 wurde gestützt auf Art. 57 Abs. 2 URG in Verbindung mit Art. 10 Abs. 1 und Abs. 2 URV die Spruchkammer zur Behandlung des *GT Z* eingesetzt und die Tarifeingabe sämtlichen Verhandlungspartnern zur Stellungnahme zugestellt. Den Vernehmlassungsadressaten wurde eine Frist bis zum 4. Oktober 2013 angesetzt, um sich zum Antrag zu äussern; dies unter Hinweis darauf, dass im Säumnisfall Zustimmung zum Genehmigungsantrag angenommen werde.

Im Rahmen dieser Vernehmlassung hat das Zirkusunternehmen Gebrüder Knie Schweizer National-Circus AG mit Schreiben vom 4. Oktober 2013 seine Zustimmung zum *GT Z* in der vorgelegten Fassung ausdrücklich bestätigt und darauf hingewiesen, dass diese

Einigung auch den für die Tarifperiode 2015 - 2019 einzureichenden Tarif einschliesse. Die Zustimmung erfolgte damit unter der Prämisse, dass kein Verhandlungspartner den Verlängerungstarif (*GT Z* 2015 - 2019) ablehnt. Weiter erfolgte die Zustimmung unpräjudizierlich, in dem sich die Gebrüder Knie Schweizer National-Circus AG vorbehält, bei inskünftigen streitigen Tarifverhandlungen zum Zweck der Tarifverlängerung auf sämtliche relevanten Rechtspositionen zurückzukommen und die Angemessenheit des Tarifs zu bestreiten.

6. Im Anschluss an die Vernehmlassung wurde dem Preisüberwacher gemäss Art. 15 Abs. 2<sup>bis</sup> des Preisüberwachungsgesetzes vom 20. Dezember 1985 (PüG) die Tarifvorlage zur Stellungnahme unterbreitet.

In seiner Antwort vom 22. Oktober 2013 verzichtete der Preisüberwacher auf die Abgabe einer Empfehlung zum beantragten Tarif. Dies begründet er mit dem Umstand, dass sich die Verwertungsgesellschaften mit den betroffenen Nutzern auf einen neuen *GT Z* einigen konnten.

7. Da die Verhandlungspartner im *GT Z* der Revision des bestehenden Tarifs entweder ausdrücklich oder zumindest stillschweigend zugestimmt haben und gestützt auf die Präsidialverfügung vom 29. Oktober 2013 auch seitens der Mitglieder der Spruchkammer keine Sitzung verlangt wurde, erfolgt die Behandlung der Tarifeingabe gemäss Art. 11 URV auf dem Zirkulationsweg.
8. Der zur Genehmigung vorgelegte *GT Z* (Zirkus) hat in der Fassung vom 23. Juli 2013 in deutscher, französischer und italienischer Sprache den folgenden Wortlaut:



**SUISA**

Schweizerische Gesellschaft für die Rechte der Urheber musikalischer Werke

**SWISSPERFORM**

Schweizerische Gesellschaft für die verwandten Schutzrechte

---

## **Gemeinsamer Tarif Z 2011 – 2014**

### ***Zirkus***

Genehmigt von der Eidgenössischen Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten am 2. November 2010 und veröffentlicht im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 231 vom 26. November 2010.

Geschäftsführende Inkassostelle

### **SUISA**

Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon + 41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33  
Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone + 41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42  
Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: [suisa@suisa.ch](mailto:suisa@suisa.ch)

## A. Kundenkreis

- 1 Dieser Tarif gilt für Zirkusunternehmen.
- 2 Ebenfalls als Zirkusunternehmen im Sinne des Tarifs gelten Zoos und Tierparks, in denen Tierdressuren gezeigt werden.

## B. Gegenstand des Tarifs

- 3 Der Tarif bezieht sich auf
  - **Urheberrechte** für das Aufführen von **Musik**: nicht-theatralische Musik des Repertoires der SUISA
  - **verwandte Schutzrechte** für die Verwendung von **Ton- und Tonbildträgern**: im Handel erhältliche Ton- und Tonbildträger des Repertoires der SWISSPERFORM.
- 4 Dieser Tarif bezieht sich ferner hinsichtlich der Urheberrechte an Musik auf das Aufnehmen der Musik auf eigene Tonträger des Zirkusunternehmens. Diese Tonträger dürfen nur zu Aufführungen in den Zirkusvorstellungen verwendet werden.

Der Tarif bezieht sich jedoch nicht auf das Aufnehmen der Musik auf Tonbildträger.
- 5 Hinsichtlich der verwandten Schutzrechte schliesst der Tarif das Überspielen der Tonträger auf eigene Tonträger des Zirkusunternehmens nicht mit ein.

## C. Verwertungsgesellschaften, Gemeinsame Zahlstelle

- 6 Die SUISA ist für diesen Tarif Vertreterin und gemeinsame Zahlstelle auch für die SWISSPERFORM.
- 7 Die SUISA verfügt nicht über andere Urheberrechte als diejenigen an Musik, so zum Beispiel nicht über die Rechte der Regisseure und anderer Urheber von audiovisuellen Werken.
- 8 SWISSPERFORM verfügt nicht über die ausschliesslichen Vervielfältigungsrechte der Interpreten und der Phonogrammproduzenten.

## D. Vergütung

### I. Allgemeines

- 9 Die Vergütung wird in der Regel berechnet in der Form einer Pauschale pro Platz im Zirkuszelt (oder Zirkuslokal) und pro Vorstellung.

Die Anzahl Plätze entspricht der Zahl der eingelassenen Zuschauer bei ausverkaufter Vorstellung. Im Zweifel gilt die feuerpolizeilich zugelassene Zahl der Zuschauer.

Werden verschiedene Zeltgrössen oder Bestuhlungen verwendet, gilt die verwendete Zeltgrösse oder Bestuhlung pro Vorstellung.

## II. Urheberrechte an Musik

10 Die Vergütung beträgt

10.1 für Zirkusunternehmen

		Vergütung pro Platz und Vorstellung in CHF				
<u>Platzkategorie</u>		<u>Jahr</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
bis CHF	20.00		0.028	0.026	0.024	0.022
bis CHF	30.00		0.034	0.038	0.042	0.045
bis CHF	40.00		0.039	0.048	0.058	0.067
bis CHF	50.00		0.045	0.059	0.074	0.089
bis CHF	60.00		0.050	0.070	0.090	0.110
bis CHF	70.00		0.073	0.093	0.112	0.132
bis CHF	80.00		0.079	0.104	0.129	0.153
bis CHF	90.00		0.084	0.114	0.145	0.175
bis CHF	100.00		0.090	0.125	0.161	0.197
je weitere CHF	10.00		0.005	0.011	0.016	0.022
über CHF	100.00					

Die Abrechnung erfolgt je Platzkategorie nach den jeweils vorhandenen Plätzen. Zur Einstufung in die jeweilige Platzkategorie ist der Preis ohne Ermässigungen massgebend.

10.2 Für Kinderzirkusse, die in der Regel Freiluftvorstellungen ohne bestimmbar Anzahl Plätze oder Vorstellungen ohne Eintritt durchführen, beträgt die Vergütung pro Vorstellung CHF 5.39.

10.3 Für Zoos und Tierparks beträgt die Vergütung pro Platz und Vorstellung

bis	1000 Plätzen	CHF 0.030
1001 -	2000 Plätzen	CHF 0.041
2001 -	3000 Plätzen	CHF 0.054
über	3000 Plätzen	CHF 0.065

## III. Verwandte Schutzrechte

11 Die Vergütung beträgt

11.1 bei Verwendung von Handels- Ton- und Tonbildträgern

a) während max. 25 % der gesamten in der Vorstellung genutzten Musik, sowie vor und nach der Vorstellung und während der Pause: 3.75 % der Vergütung nach Ziffer 10,

- b) während max. 50 % der gesamten in der Vorstellung genutzten Musik, sowie vor und nach der Vorstellung und während der Pause: 11.25 % der Vergütung nach Ziffer 10,
  - c) während max. 75 % der gesamten in der Vorstellung genutzten Musik, sowie vor und nach der Vorstellung und während der Pause: 18.75 % der Vergütung nach Ziffer 10,
  - d) über 75 % der gesamten in der Vorstellung genutzten Musik, sowie vor und nach der Vorstellung und während der Pause: 26.25 % der Vergütung nach Ziffer 10,
- 11.2 bei der Verwendung von Handels-Ton- und Tonbildträgern nur vor und nach der Vorstellung sowie während der Pausen: 2 % der Vergütung nach Ziffer 10.

#### **IV. Ermässigung**

- 12 Zirkusunternehmen, die mit der SUIISA und SWISSPERFORM einen Jahresvertrag abschliessen und die Bedingungen des Vertrags und dieses Tarifs einhalten, haben Anspruch auf eine Ermässigung von 10 %.

#### **V. Steuern**

- 13 Die in diesem Tarif vorgesehenen Entschädigungsbeträge verstehen sich ohne Mehrwertsteuer. Soweit aufgrund einer zwingenden objektiven Steuerpflicht oder der Ausübung eines Wahlrechtes eine Mehrwertsteuer abzurechnen ist, ist diese vom Kunden zum jeweils anwendbaren Steuersatz (2010: Normalsatz 7.6 %, reduzierter Satz 2.4 % / ab 2011: Normalsatz 8 %, reduzierter Satz 2.5 %) zusätzlich geschuldet.

#### **VI. Teuerung**

- 14 Alle in diesem Tarif genannten Vergütungen (nicht die Prozentsätze) werden auf den 1. Januar jeden Jahres der Teuerung angepasst, sofern sich der Landesindex der Konsumentenpreise gegenüber dem 1. Januar 2010 und bis zum Stichtag um mehr als 5 % verändert. Basis ist der Stand des Landesindex am 1. Januar 2010. Stichtag für die Berechnung der Teuerungsanpassung für das folgende Jahr ist jeweils der 31. Oktober des laufenden Jahres.

#### **VII. Zuschlag im Falle von Rechtsverletzungen**

- 15 Alle in diesem Tarif genannten Vergütungen werden verdoppelt, wenn
- Musik und Darbietungen ohne Bewilligung der SUIISA verwendet werden
  - sich ein Zirkusunternehmen durch unrichtige oder lückenhafte Angaben oder Abrechnungen einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen sucht.
- 16 Vorbehalten bleibt die Geltendmachung eines darüber hinausgehenden Schadenersatzes.

## **E. Abrechnung**

- 17 Die Zirkusunternehmen geben der SUIISA die zur Berechnung der Entschädigung erforderlichen Angaben spätestens innert 30 Tagen seit Saison- oder Tournee-Ende schriftlich bekannt.
- 18 Sie stellen der SUIISA anfangs Saison einen Tourneeplan zu. Vorgesehene, aber nicht durchgeführte Vorstellungen werden in der Abrechnung einzeln aufgeführt. Werden verschiedene Zeltgrössen oder Bestuhlungen verwendet, sind in der Abrechnung die einzelnen Vorstellungen und die betreffende Anzahl Plätze einzeln aufzuführen.
- 19 Die SUIISA kann dafür Belege oder Einsicht in die Bücher des Zirkusunternehmens verlangen.
- 20 Werden die Angaben oder Belege auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Nachfrist eingereicht, oder wird die Einsicht in die Bücher verweigert, so kann die SUIISA die erforderlichen Angaben schätzen und gestützt darauf die Vergütung berechnen. Aufgrund geschätzter Angaben erstellte Rechnungen gelten als vom Kunden anerkannt, wenn er nicht innert 30 Tagen ab Rechnungsdatum vollständige und korrekte Angaben nachliefert.

## **F. Zahlung**

- 21 Rechnungen der SUIISA sind innert 30 Tagen oder zu den in der Bewilligung genannten Terminen fällig.
- 22 Die Zirkusunternehmen bezahlen der SUIISA Akontozahlungen, deren Höhe aufgrund der Abrechnungen des Vorjahres oder des Budgets berechnet wird, zu den in der Bewilligung bestimmten Terminen. Die SUIISA kann ferner Sicherheiten verlangen.

## **G. Verzeichnisse der verwendeten Musik**

- 23 Die Zirkusunternehmen reichen der SUIISA Verzeichnisse der verwendeten Musik nach
- Titel
  - Komponist
  - Anzahl Aufführungen
  - Tonträger-Label und Katalog-Nr. der benützten Tonträger
  - Namen der Interpreten
- jeweils am 20. Tag jedes Monats für den vorangehenden Monat ein, oder, bei unverändertem Programm, innert 30 Tagen nach Saison-Ende.
- 24 Werden die Verzeichnisse über die verwendete Musik auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Nachfrist eingereicht, so kann eine zusätzliche Vergütung von CHF 40.00 pro Tag, CHF 130.00 pro Monat oder CHF 650.00 pro Jahr verlangt wer-

den. Die SUI SA kann sich zudem die nötigen Angaben auf Kosten des Zirkusunternehmens beschaffen.

- 25 Keine Verzeichnisse sind einzureichen für die Tonträger, die nur vor und nach der Vorstellung, in der Pause und in der Menagerie verwendet werden.

## **H. Gültigkeitsdauer**

- 26 Dieser Tarif ist vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2014 gültig.

- 27 Bei wesentlicher Änderung der Verhältnisse kann er vorzeitig revidiert werden.



**SUISA**

Coopérative des auteurs et éditeurs de musique

**SWISSPERFORM**

Société suisse pour les droits voisins

---

## **Tarif commun Z 2011 – 2014**

### ***Cirques***

Approuvé par la Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins le 2 novembre 2010 et publié dans la Feuille officielle suisse du commerce n°231 du 26 novembre 2010.

Société gérante pour l'encaissement

**SUISA**

Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42  
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33  
Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: [suisa@suisa.ch](mailto:suisa@suisa.ch)

## **A. Cercle de clients**

- 1 Ce tarif s'adresse aux cirques.
- 2 Sont également considérés comme cirques au sens du présent tarif les zoos et les parcs d'animaux dans lesquels des démonstrations de dressage animalier sont faites.

## **B. Objet du tarif**

- 3 Ce tarif se rapporte
  - aux droits d'auteur pour l'exécution de musique : œuvres de musique non théâtrale du répertoire de SUISA
  - aux droits voisins pour l'utilisation de phonogrammes et vidéogrammes : phonogrammes et vidéogrammes disponibles dans le commerce du répertoire de SWISSPERFORM.
- 4 Pour les droits d'auteur, ce tarif se rapporte également à l'enregistrement de musique sur les propres phonogrammes du cirque. Ces supports ne peuvent être utilisés que pour les représentations du cirque.  
  
Toutefois, ce tarif ne se rapporte pas à l'enregistrement de musique sur vidéogrammes.
- 5 En ce qui concerne les droits voisins, la copie de phonogrammes sur les propres phonogrammes du cirque n'est pas incluse dans ce tarif.

## **C. Sociétés de gestion, organe commun d'encaissement**

- 6 Pour ce tarif, SUISA fait office de représentante et d'organe commun d'encaissement également pour SWISSPERFORM.
- 7 SUISA ne dispose pas d'autres droits d'auteur que ceux sur la musique, comme par exemple ceux des metteurs en scène ou autres auteurs d'œuvres audiovisuelles.
- 8 SWISSPERFORM ne dispose pas des droits exclusifs de reproduction des interprètes et des producteurs de phonogrammes.

## D. Redevance

### I. Généralités

- 9 En règle générale, la redevance se calcule sous forme d'un forfait en fonction du nombre de places dans la tente (ou le local) et du nombre de représentations.

Le nombre de places est le nombre de spectateurs admis à une représentation lorsque celle-ci est complète. En cas de doute, le nombre de spectateurs admis suivant les dispositions de sécurité fait foi.

Lorsque différentes dimensions de tente ou différentes dispositions des sièges sont utilisées, on se base sur le nombre de places imposé par la dimension de la tente ou par l'aménagement des sièges, pour chaque représentation.

### II. Droits d'auteur sur la musique

- 10 La redevance s'élève  
10.1 par place et par représentation

<u>Catégorie de prix</u>	redevance par place et représentation en CHF				
	<u>année</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Jusqu'à CHF 20.00		0.028	0.026	0.024	0.022
Jusqu'à CHF 30.00		0.034	0.038	0.042	0.045
Jusqu'à CHF 40.00		0.039	0.048	0.058	0.067
Jusqu'à CHF 50.00		0.045	0.059	0.074	0.089
Jusqu'à CHF 60.00		0.050	0.070	0.090	0.110
Jusqu'à CHF 70.00		0.073	0.093	0.112	0.132
Jusqu'à CHF 80.00		0.079	0.104	0.129	0.153
Jusqu'à CHF 90.00		0.084	0.114	0.145	0.175
Jusqu'à CHF 100.00		0.090	0.125	0.161	0.197
Pour chaque tranche supplémentaire de CHF 10.00 au-delà de CHF 100.00		0.005	0.011	0.016	0.022

Le décompte est fait pour chaque catégorie de prix selon le nombre de places disponibles. Le prix déterminant pour la classification dans une catégorie de prix est le prix sans réduction.

- 10.2 pour les cirques d'enfants, qui proposent en général des représentations en plein air sans nombre de places déterminé ou sans entrée payante, la redevance est de CHF 5.39 par représentation.

10.3 pour les zoos et les parcs d'animaux, la redevance est la suivante, par place et par représentation:

1000 places et moins	CHF 0.030
1001 - 2000 places	CHF 0.041
2001 - 3000 places	CHF 0.054
plus de 3000 places	CHF 0.065

### III. Droits voisins

11 Montant de la redevance

11.1 Pour l'utilisation de phonogrammes et vidéogrammes disponibles dans le commerce

a) pendant au maximum 25 % de la durée totale de la musique utilisée durant la représentation, de même qu'avant et après la représentation et pendant les pauses: 3.75 % de la redevance selon le chiffre 10,

b) pendant au maximum 50 % de la durée totale de la musique utilisée durant la représentation, de même qu'avant et après la représentation et pendant les pauses: 11.25 % de la redevance selon le chiffre 10,

c) pendant au maximum 75 % de la durée totale de la musique utilisée durant la représentation, de même qu'avant et après la représentation et pendant les pauses: 18.75 % de la redevance selon le chiffre 10,

d) pendant plus de 75 % de la durée totale de la musique utilisée durant la représentation, de même qu'avant et après la représentation et pendant les pauses: 26.25 % de la redevance selon le chiffre 10,

11.2 Pour l'utilisation de phonogrammes et vidéogrammes disponibles dans le commerce seulement avant et après la représentation et pendant les pauses la redevance s'élève à 2 % de la redevance selon le chiffre 10.

### IV. Rabais

12 Les cirques qui concluent avec SUISA et SWISSPERFORM un contrat annuel conformément au présent tarif et qui en respectent les conditions ont droit à un rabais de 10 %.

### V. Impôts

13 Les redevances prévues par le présent tarif s'entendent sans la taxe sur la valeur ajoutée. Si celle-ci est à acquitter, en raison d'un assujettissement objectif impératif ou du fait de l'exercice d'un droit d'option, elle est due en plus par le client au taux d'imposition en vigueur (2010: taux normal 7.6 %, taux réduit 2.4 % / à partir de 2011 : taux normal 8 %, taux réduit 2.5 %).

## **VI. Adaptation au renchérissement**

- 14 Toutes les redevances mentionnées dans ce tarif (et non les pourcentages) sont adaptées au renchérissement au 1<sup>er</sup> janvier de chaque année, pour autant que l'indice suisse des prix à la consommation ait varié d'au moins 5 % entre le 1<sup>er</sup> janvier 2010 et la date de référence. L'indice de base est l'indice suisse des prix à la consommation au 1<sup>er</sup> janvier 2010. La date de référence pour l'adaptation au renchérissement pour l'année suivante est le 31 octobre de l'année en cours.

## **VII. Supplément en cas d'infraction au droit**

- 15 Toutes les redevances mentionnées dans ce tarif sont doublées
- lorsque de la musique et des prestations sont utilisées sans autorisation de SUISA
  - lorsqu'un cirque communique des informations ou des décomptes inexacts ou lacunaires afin de s'assurer un avantage illicite.
- 16 Une prétention à des dommages et intérêts supérieurs est réservée.

## **E. Décompte**

- 17 Les cirques communiquent à SUISA par écrit toutes les données nécessaires au calcul de la redevance au plus tard 30 jours après la fin de la saison ou de la tournée.
- 18 Au début de la saison, ils envoient à SUISA un plan de tournée. Les représentations prévues mais annulées seront mentionnées à part dans le décompte.
- Lorsque différentes dimensions de tente ou différentes dispositions des sièges sont utilisées, le décompte devra mentionner le nombre de places pour toutes les représentations prises individuellement.
- 19 Afin de vérifier les données, SUISA se réserve le droit d'exiger des justificatifs ou d'examiner la comptabilité du cirque.
- 20 Lorsque, même après un rappel écrit, les données et les justificatifs requis ne sont pas remis dans le délai supplémentaire imparti ou lorsque le cirque refuse l'accès à sa comptabilité, SUISA se réserve le droit de procéder elle-même à une estimation des données nécessaires et de s'en servir pour établir sa facture. Les factures établies sur la base d'estimations sont considérées comme acceptées par le client si celui-ci ne fournit pas, dans les 30 jours après la date de la facture, des indications complètes et correctes.

## **F. Paiement**

- 21 Les redevances sont payables dans les 30 jours après la date de la facture ou aux dates fixées dans l'autorisation.

- 22 Les cirques versent à SUISA des acomptes dont le montant est calculé en fonction des décomptes de l'année précédente ou en fonction du budget, aux dates fixées dans l'autorisation. SUISA peut exiger d'autres garanties.

## **G. Relevés de la musique utilisée**

- 23 Les cirques envoient à SUISA les relevés de la musique utilisée en indiquant

- le titre
- le nom du compositeur
- le nombre d'exécutions
- le label et le N° de catalogue des phonogrammes utilisés
- le nom des interprètes

le 20 de chaque mois pour le mois précédent ou, si le programme ne change pas, dans les 30 jours après la fin de la saison.

- 24 Lorsque, même après un rappel écrit, les relevés de la musique utilisée ne sont pas remis dans le délai supplémentaire imparti, SUISA se réserve le droit d'exiger une redevance supplémentaire de Fr. 40.00 par jour, Fr. 130.00 par mois ou Fr. 650.00 par an. En outre, SUISA peut également se procurer aux frais du cirque les données nécessaires.
- 25 SUISA renonce à la remise desdits relevés pour les phonogrammes qui ne sont utilisés qu'avant et après la représentation, pendant les pauses et dans le cadre de la ménagerie.

## **H. Durée de validité**

- 26 Ce tarif est valable du 1<sup>er</sup> janvier 2011 au 31 décembre 2014.
- 27 En cas de modification profonde des circonstances, il peut être révisé avant son échéance.



**SUISA**

Cooperativa degli autori ed editori di musica

**SWISSPERFORM**

Società svizzera per i diritti di protezione affini

---

## **Tariffa comune Z 2011 – 2014**

### ***Imprese circensi***

Approvata dalla Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e dei diritti affini il 2 novembre 2010. Pubblicata nel Foglio ufficiale svizzero di commercio n. 231 del 26 novembre 2010.

Società di riscossione

**SUISA**

Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29  
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33  
Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42

<http://www.suisa.ch> E-Mail: [suisa@suisa.ch](mailto:suisa@suisa.ch)

## A. Sfera di clienti

- 1 La presente tariffa concerne le imprese circensi. Le imprese circensi ai sensi della tariffa sono imprese d'intrattenimento che mostrano uno spettacolo di un massimo di 3 ore con diverse esibizioni artistiche (acrobatica, clown, magia, animali addestrati); viaggiano e durante una stagione si esibiscono in uno spettacolo almeno in 15 differenti ubicazioni.
- 2 Vengono altresì considerate imprese circensi ai sensi della tariffa i giardini zoologici e i parchi faunistici dove vengono presentati animali addestrati.

## B. Oggetto della tariffa

- 3 Questa tariffa concerne
  - i **diritti d'autore** relativamente all'esecuzione di **musica**: musica non teatrale del repertorio della SUIZA
  - i **diritti di protezione affini** relativamente all'utilizzazione di **supporti sonori e audiovisivi**: supporti sonori e audiovisivi del repertorio di SWISSPERFORM.
- 4 Questa tariffa concerne inoltre, per quanto riguarda i diritti d'autore relativi alla musica, la registrazione di musica su supporti sonori propri dell'impresa circense. Supporti sonori utilizzabili soltanto per esecuzioni durante le rappresentazioni del circo in questione.

Essa non concerne tuttavia la registrazione della musica su supporti sonori dell'impresa circense.
- 5 Per quanto riguarda i diritti di protezione affini, la tariffa non contempla la registrazione dei supporti sonori dell'impresa circense.

## C. Società di riscossione, incasso comune

- 6 Per questa tariffa, la SUIZA è organo comune d'incasso anche per la SWISSPERFORM.
- 7 La SUIZA non detiene altri diritti d'autore che non siano quelli relativi alla musica, non detiene, per esempio, i diritti dei registi e di altri autori di opere audiovisive.
- 8 La SWISSPERFORM non detiene i diritti esclusivi di riproduzione degli interpreti e dei produttori di supporti sonori.

## D. Indennità

### I. Considerazioni generali

- 9 L'indennità viene di regola calcolata come somma globale per posto nel tendone del circo (o nel locale del circo) e per rappresentazione.

Il numero di posti corrisponde al numero di spettatori ammessi quando si registra il tutto esaurito. In caso di dubbio, fa stato il numero di spettatori ammessi in base alle disposizioni di sicurezza della polizia.

Se vengono utilizzate tende differenti o differenti disposizioni di sedie, ci si basa sul numero di posti imposti dalla dimensione della tenda o dalle disposizioni delle sedie, per ogni rappresentazione.

### II. Diritti d'autore relativi alla musica

- 10 L'indennità ammonta a:

- 10.1 per le imprese circensi

<u>Categoria di prezzo</u>	Indennità per posto e rappresentazione in CHF				
	<u>Anno</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
fino a CHF 20.00		0.028	0.026	0.024	0.022
fino a CHF 30.00		0.034	0.038	0.042	0.045
fino a CHF 40.00		0.039	0.048	0.058	0.067
fino a CHF 50.00		0.045	0.059	0.074	0.089
fino a CHF 60.00		0.050	0.070	0.090	0.110
fino a CHF 70.00		0.073	0.093	0.112	0.132
fino a CHF 80.00		0.079	0.104	0.129	0.153
fino a CHF 90.00		0.084	0.114	0.145	0.175
fino a CHF 100.00		0.090	0.125	0.161	0.197
per ulteriori CHF 10.00 oltre CHF 100.00		0.005	0.011	0.016	0.022

Il conteggio si effettua per categoria di prezzo in base ai posti disponibili. Nella classificazione per categoria di prezzo è determinante il prezzo senza riduzioni.

- 10.2 Per quanto riguarda i circhi di bambini, che prevedono di regola rappresentazioni all'aria aperta con un numero indeterminato di posti o rappresentazioni con ingresso gratuito, l'indennità ammonta a CHF 5.39 per rappresentazione.

10.3 Per i giardini zoologici e i parchi faunistici l'indennità per posto e rappresentazione ammonta a

fino a	1000 posti	CHF 0.030
da 1001 a	2000 posti	CHF 0.041
da 2001 a	3000 posti	CHF 0.054
oltre	3000 posti	CHF 0.065

### III. Diritti di protezione affini

11 Ammontare dell'indennità:

11.1 per l'utilizzazione di supporti sonori e audiovisivi disponibili in commercio

- a) durante al massimo il 25 % della durata totale della musica utilizzata durante la rappresentazione, nonché prima e dopo la rappresentazione e durante gli intervalli: 3.75 % dell'indennità di cui alla cifra 10,
- b) durante al massimo il 50 % della durata totale della musica utilizzata durante la rappresentazione, nonché prima e dopo la rappresentazione e durante gli intervalli: 11.25 % dell'indennità di cui alla cifra 10,
- c) durante al massimo il 75 % della durata totale della musica utilizzata durante la rappresentazione, nonché prima e dopo la rappresentazione e durante gli intervalli: 18.75 % dell'indennità di cui alla cifra 10,
- d) oltre il 75 % della durata totale della musica utilizzata durante la rappresentazione, nonché prima e dopo la rappresentazione e durante gli intervalli: 26.25 % dell'indennità di cui alla cifra 10;

11.2 per l'utilizzazione di supporti sonori e audiovisivi disponibili in commercio soltanto prima e dopo la rappresentazione e durante gli intervalli: 2 % dell'indennità di cui alla cifra 10.

### IV. Ribassi

12 Le imprese circensi che stipulano con la SUIZA e SWISSPERFORM un contratto annuo conformemente alla presente tariffa e che ne rispettano le condizioni, hanno diritto ad un ribasso del 10%.

### V. Imposte

13 Le indennità previste dalla presente tariffa si intendono senza l'imposta sul valore aggiunto. Se quest'ultima va versata in virtù di un obiettivo obbligo fiscale cogente o dell'esercizio di un diritto d'opzione, essa è dovuta in aggiunta dal cliente al tasso d'imposta in vigore (2010: tasso normale 7,6%, tasso ridotto 2.4 % / a partire dal 2011: tasso normale 8 %, tasso ridotto 2.5 %).

## **VI. Adeguamenti al rincaro**

- 14 Tutte le indennità citate in questa tariffa (non le percentuali) vengono adattate al rincaro per il 1° gennaio di ogni anno, purché l'indice nazionale dei prezzi al consumo rispetto al 1° gennaio 2010 e la data di riferimento sia variato di più del 5%. La base è lo stato dell'indice nazionale al 1° gennaio 2010. Il giorno di riferimento per il calcolo dell'adattamento al rincaro per l'anno successivo è il 31 ottobre dell'anno in corso.

## **VII. Supplemento in caso di violazione della legge**

- 15 Tutte le indennità citate in questa tariffa raddoppiano se
- vengono utilizzate musiche e produzioni senza l'autorizzazione della SUISA
  - l'impresa circense cerca di procurarsi un vantaggio illecito fornendo indicazioni o conteggi inesatti o incompleti.
- 16 Sotto riserva a una pretesa di indennizzi e interessi superiori.

## **E. Conteggio**

- 17 Le imprese circensi trasmettono per iscritto alla SUISA le indicazioni necessarie per il calcolo dell'indennità, al più tardi entro un periodo di 30 giorni dalla fine della stagione o della tournée.
- 18 Inviano inoltre alla SUISA, ad inizio della stagione, il programma della tournée. Le rappresentazioni previste che non hanno avuto luogo vengono citate nel conteggio separatamente. Se vengono utilizzate tende o forniture di sedie di diverse dimensioni, nel conteggio le singole rappresentazioni e il relativo numero di posti devono essere citati singolarmente.
- 19 Al fine di verificare i dati, la SUISA si riserva il diritto di esigere dei giustificativi o di esaminare la contabilità dell'impresa circense.
- 20 Qualora le indicazioni o i giustificativi non vengano inoltrati entro il termine fissato neanche dopo sollecito per iscritto, o l'accesso ai libri contabili venga rifiutato, la SUISA può procedere alla stima delle indicazioni necessarie per calcolare le indennità dovute. Le fatture allestite sulla base di stime vengono considerate accettate dal cliente, se quest'ultimo non fornisce indicazioni complete e corrette entro 30 giorni dalla data della fatturazione.

## **F. Pagamento**

- 21 Le fatture della SUISA sono pagabili a 30 giorni o entro i termini fissati nell'autorizzazione.
- 22 Le imprese circensi versano alla SUISA degli acconti calcolati in base ai conteggi dell'anno precedente o in funzione del budget, alle scadenze pattuite nell'autorizzazione. La SUISA può inoltre esigere garanzie.

## **G. Elenchi della musica utilizzata**

23 Le imprese circensi inoltrano alla SUIISA gli elenchi della musica utilizzata indicando:

- titolo
- compositore
- numero di esecuzioni
- etichetta del supporto sonoro e no. di catalogo dei supporti sonori usati
- nome degli interpreti

il 20 di ogni mese per il mese precedente, oppure, se il programma non cambia, entro 30 giorni dalla fine della stagione.

24 Qualora gli elenchi della musica utilizzata non venissero inoltrati entro i termini fissati neanche dopo sollecito per iscritto, la SUIISA si riserva il diritto di esigere un'indennità supplementare di CHF 40.00 per giorno, di CHF 130.00 per mese o di CHF 650.00 per anno. La SUIISA può inoltre procurarsi le informazioni necessarie a spese dell'impresa circense.

25 Non vanno inoltrati elenchi per i supporti sonori usati soltanto prima e dopo la rappresentazione, nell'intervallo o nel serraglio.

## **H. Periodo di validità**

La presente tariffa è valida dal 1° gennaio 2011 fino al 31 dicembre 2014.

26 In caso di cambiamento sostanziale delle circostanze, essa può essere riveduta prima della scadenza.

## II. Die Schiedskommission zieht in Erwägung:

1. Mit der Tarifeingabe vom 10. September 2013 sind die Verwertungsgesellschaften der mit Zwischenverfügung vom 17. Juni 2013 erfolgten Anordnung nachgekommen, den *GT Z* (Zirkus) neu zu verhandeln, und sie haben innert der gesetzten Frist einen revidierten Tarif vorgelegt.
2. Der revidierte *GT Z* enthält neu eine Bestimmung (Ziff. 13), welche die individuelle Wahrnehmung von Urheberrechten regelt sowie eine diesbezüglich ergänzte Meldepflicht (Ziff. 24). Damit sind die Verwertungsgesellschaften dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 13. Februar 2013 nachgekommen (vgl. vorne Ziff. I/1).

Der neue *GT Z*, der mit Ausnahme der Ziffern 13 und 24 mit dem von der Schiedskommission am 2. November 2010 genehmigten Tarif identisch ist, ersetzt somit rückwirkend diesen Tarif. Dies hat zur Folge, dass die Ziff. 21 gemäss bisherigem Tarif, die während der Dauer des Beschwerdeverfahrens bzw. gestützt auf die Verfügung der Schiedskommission vom 25. April 2013 während dem Genehmigungsverfahren nicht anwendbar war, gemäss dem revidierten Tarif (Ziff. 22) neu ebenfalls Anwendung findet. Dies erlaubt den Verwertungsgesellschaften eine definitive Abrechnung der bisherigen Nutzungen gemäss *GT Z*.

3. Die Schiedskommission genehmigt einen ihr vorgelegten Tarif, wenn er in seinem Aufbau und in den einzelnen Bestimmungen angemessen ist (Art. 59 Abs. 1 URG), wobei sich die Angemessenheit der Entschädigung nach Art. 60 URG richtet.

Nach ständiger Rechtsprechung der Schiedskommission wird die Zustimmung der unmittelbar Betroffenen als Indiz für die Angemessenheit und damit die Genehmigungsfähigkeit eines Tarifes aufgefasst. Im Falle der Zustimmung der hauptsächlichen Nutzerverbände verzichtet sie demnach auf eine eingehende Prüfung gemäss Art. 59 f. URG. Die Schiedskommission stützt ihre diesbezügliche Praxis auf einen Entscheid des Bundesgerichts vom 7. März 1986, in dem festgestellt wurde, dass im Falle der Zustimmung der Nutzerseite zu einem Tarif davon ausgegangen werden kann, dass dieser Tarif annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspricht (Entscheide und Gutachten der ESchK, Bd. III, 1981-1990, S. 190). Das Bundesverwaltungsgericht hat in seinem Entscheid vom 21. Februar 2011 betr. den *GT 3c* (E.

6.2., S. 17 f.) befunden, dass eine solche Vermutung nicht bedeuten kann, dass gewichtige Anzeichen, die gegen eine solche Annahme sprechen, ausser Acht gelassen werden dürfen. Die Zustimmung der Nutzerverbände sei gemäss dem Entscheid des Bundesgerichts nicht als Anlass für eine formelle Kognitionsbeschränkung, sondern bloss als Indiz für die wahrscheinliche Zustimmung aller massgeblichen Berechtigten Gruppen anzusehen. Gewichtige Indizien, die gegen diese Annahme sprechen, dürften darum nicht ausgeklammert werden.

Unter Berücksichtigung des ausdrücklichen oder zumindest stillschweigenden Einverständnisses der beteiligten Nutzer zur beantragten Genehmigung des *GT Z* in der neu vorgelegten Version und des Umstandes, dass der Schiedskommission keine weiteren Anhaltspunkte vorliegen, die dagegen sprechen, dass der Tarif nicht annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspricht, ist beim *GT Z* von einem Einigungstarif auszugehen. Dass der Zustimmung der massgebenden Nutzerverbände und -organisationen anlässlich eines Tarifverfahrens ein hoher Stellenwert beizumessen ist, ergibt sich auch daraus, dass in diesem Fall gemäss Art. 11 URV keine Sitzung zur Behandlung der Vorlage einberufen werden muss, sondern die Genehmigung auf dem Zirkulationsweg erfolgen kann. Da es auch keinerlei Indizien für eine Unangemessenheit nach Art. 59 f. URG gibt, kann die Schiedskommission voraussetzen, dass der Tarif in seinem Aufbau und in seinen einzelnen Bestimmungen angemessen ist. Dies muss hier umso mehr gelten, als es sich um die Genehmigung eines Tarifs handelt, der in seinen wesentlichen Punkten von der Schiedskommission bereits auf seine Angemessenheit überprüft und der vom Bundesverwaltungsgericht mit Urteil vom 13. Februar 2013 weitgehend bestätigt worden ist. Zudem haben die Verwertungsgesellschaften zwischenzeitlich bereits den für die Periode 2015 – 2019 geltenden *GT Z* vorgelegt. Eine von der Schiedskommission durchgeführte Vernehmlassung bei den Nutzern hat gezeigt, dass diesem Tarif von Nutzerseite nicht opponiert wird und ihm insbesondere auch die Gebrüder Knie Schweizer National-Circus AG zugestimmt hat.

4. Da sich gestützt auf das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts keine zusätzlichen Tarifänderungen aufdrängen und auch der Preisüberwacher auf die Abgabe einer formellen Empfehlung verzichtet hat, gibt die Tarifeingabe der Verwertungsgesellschaften zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass. Der *GT Z* in der Fassung vom 23. Juli 2013, der den bisherigen *GT Z* ersetzt, ist somit mit einer Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2011 bis zum

31. Dezember 2014 zu genehmigen. Bis zum Ablauf der Rechtsmittelfrist gilt die mit Verfügung vom 25. April 2013 gewährte vorsorgliche Massnahme.

5. Die Gebühren und Auslagen dieses Verfahrens richten sich nach Art. 16a Abs. 1 und Abs. 2 Bst. a und d URV (in der Fassung vom 1. Juli 2008) und sind gemäss Art. 16b URV von den Verwertungsgesellschaften zu tragen. Zu den Kosten dieses Genehmigungsverfahrens werden auch diejenigen für die Zwischenverfügungen vom 25. April 2013 bzw. vom 17. Juni 2013 geschlagen.

### III. Demnach beschliesst die Eidg. Schiedskommission:

1. Der *Gemeinsame Tarif Z* (Zirkus) wird in der Fassung vom 23. Juli 2013 mit der Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2014 genehmigt.
2. Die mit Verfügung vom 25. April 2013 gewährte vorsorgliche Massnahme behält ihre Gültigkeit bis längstens zum Ablauf der Rechtsmittelfrist.
3. Den am *GT Z* beteiligten Verwertungsgesellschaften SUIA und Swissperform werden die Verfahrenskosten bestehend aus:
  - a) einer Spruch- und Schreibgebühr von Fr. 2'500.00
  - b) sowie dem Ersatz der Auslagen von Fr. 2'645.70total Fr. 5'145.70 auferlegt. Sie haften dafür solidarisch.
4. Schriftliche Mitteilung an:
  - die Mitglieder der Spruchkammer
  - SUIA, Zürich (Einschreiben)
  - Swissperform, Zürich (Einschreiben)
  - Verband der Schweizer Zirkusunternehmen (VSZ), Lipperswil (Einschreiben)
  - Gebrüder Knie Schweizer National-Circus AG, v.d. Herrn Dr. P. Mosimann und Herrn Dr. M. Isler, Advokatur Wenger Plattner, Basel (Einschreiben)
  - Salto Natale Entertainment AG, v.d. Herrn RA Thomas Esslinger, Reichenbach Rechtsanwälte AG, Zürich (Einschreiben)
  - Circus Monti AG, Wohlen (Einschreiben)
  - Circolino Pipistrello, Rikon i. Tösstal (Einschreiben)
  - Cirque Starlight Production GmbH, Porrentruy (Einschreiben)
  - Jugendzirkus Robiano, Kappel am Albis (Einschreiben)
  - Quartiercircus Bruderholz, Basel (Einschreiben)
  - Valentina's Variété, Thalwil (Einschreiben)
  - Verein Jugend Circus Basilisk, Hofstetten (Einschreiben)
  - Verein Kinderzirkus Robinson, Zürich (Einschreiben)

- 
- Verein Kinderzirkus Ro(h)rspatz, Bischofszell (Einschreiben)
  - Verein Theaterzirkus Wunderplunder, Burgdorf (Einschreiben)
  - Verein Zirkus Chnopf, Zürich (Einschreiben)
  - den Preisüberwacher (zur Kenntnis)

5. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen nach Eröffnung beim Bundesverwaltungsgericht (Postfach, 9023 St. Gallen) Beschwerde geführt werden<sup>i</sup>. Die Rechtsschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten. Der angefochtene Entscheid und die Beweismittel sind, soweit sie die beschwerdeführende Partei in Händen hat, beizulegen<sup>ii</sup>.

Eidg. Schiedskommission für die Verwertung von  
Urheberrechten und verwandten Schutzrechten

Die Präsidentin:

Der Kommissionssekretär:

L. Hunziker Schnider

A. Stebler

---

<sup>i</sup> Art. 74 Abs. 1 URG i.V.m. Art. 33 Bst. f und Art. 37 VGG sowie Art. 50 Abs. 1 VwVG.

<sup>ii</sup> Art. 52 Abs. 1 VwVG.